

Impressum

Umweltmagazin für die Region Braunschweig.
Gleichzeitig Zeitung für ADFC Kreisverband
Wolfenbüttel, braunschweiger forum e.V.,
BUND Kreisgruppe Wolfenbüttel, umweltwerk-
statt e. V., VCD Kreisverband Braunschweig
e.V., Z/U/M/ Wolfenbüttel, Umweltschutz-
forum Schacht Konrad Salzgitter e.V.
17. Jahrgang – ISSN 0948-1370

Herausgeber: Umweltzentrum Braunschweig
e.V., Ferdinandstraße 7, 38118 Braunschweig,
Tel.: 05 31-12 59 92, Fax: 05 31-12 59 95, eMail:
Umweltzentrum_Braunschweig@t-online.de
www.umweltzentrum-braunschweig.de
Öffnungszeiten: Di. 16.00 – 18.00 Uhr,
Do. 14.00 – 16.00 Uhr und nach Vereinbarung.

Chefredaktion: Stefan Vockrodt (V.i.S.d.P.),
eMail: redaktion@umweltzeitung.de

Titelbildgestaltung: Matthias Bammel unter
Verwendung eines Fotos (Altpapier) von
Stefanie Leuker / Fotolia.com

Layout: Matthias Bammel,
eMail: layout@umweltzeitung.de

Redaktion: Bernhard Selker, Roland Sellien,
Michael Siano, Karin Staben.

Mitarbeiter: Regina Bartel, Udo Dettmann,
Dr. Matthias Franke, Rolf Höltig, Barbara
Kage-Heiser, Winfried Korte, Dr. Astrid
Roffmann, Ursula Schönberger, Dirk Schöppts,
Claudia Volosciuk, Walter Wimmer.

Für die Beiträge der Mitglieder sind die
jeweiligen Vereine verantwortlich.

Anzeigen: Ruth Becher, Tel.: 05 31-12 59 92
eMail: anzeigen@umweltzeitung.de
Es gilt die Anzeigenpreisliste 1/2010.

Belichtung und Druck:
Lebenshilfe Braunschweig
Boltenberg 8, 38126 Braunschweig
Tel.: 05 31-4 71 91 18
www.lebenshilfe-braunschweig.de

Die Umweltzeitung erscheint zweimonatlich,
Einzelpreis 2,00 Euro, Abopreis für sechs
Ausgaben 12,00 Euro.

Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu
kürzen oder sonst redaktionell zu bearbei-
ten. Einzelne Artikel geben nicht die Mei-
nung der Redaktion wieder.

Steuerlich abzugsfähige Spenden an das
Umweltzentrum Braunschweig e.V. sind
möglich. Geben Sie bitte das Stichwort
„Spende“ an.

Unsere Kontoverbindung:
Kto. 2 002 590 bei der Nord/LB Braunschweig,
BLZ 250 500 00.

Immer weg damit! Doch wohin?

Liebe Leserin, lieber Leser, mancher sagt
Luns Deutschen nach (also den Bewoh-
nern der Bundesrepublik), wir wären „Welt-
meister im Mülltrennen“. Das hat sich erlei-
digt, denn wo wir früher fleißig Kunststoffe,
Papier, Glas, Metalle und Getränkekartons
auseinander sortiert und in die entspre-
chenden Schächte der Sammelcontainer war-
fen, können wir heute getrost alles Leichte in
einen Beutel packen und den dann durch ir-
gendeinen der Schächte werfen. Das ist Fort-
schritt.

Das Sortieren haben die Entsorgungsfir-
men übernommen, doch was geschieht dann?
Und: Was ist mit dem Handy, der Glühbirne
(alt), Sparlampe (neu), dem Computer, dem
Fernseher, der Funktionskleidung (atmungs-
und feuchtigkeitsaktive Mikrofasern) und so
weiter und so fort?

Mag auch das Müllaufkommen als rück-
läufig gelten, wir produzieren immer noch zu
viel und vor allem zu viele schädliche Ab-
fallstoffe. Stoffe, die nicht wiederverwendet
werden können, Stoffe, die in der Natur nicht
abgebaut werden, Stoffe, die so giftig sind,
dass sie auf geologisch lange Zeiträume aus
der Biosphäre ausgeschlossen werden müs-
sen. Zugleich wird mehr und mehr stofflich
nutzbarer Abfall in die Müllverbrennung ge-
geben, wir verbrennen, was anderweitig
noch besser nutzbar wäre.

Dieses Heft ist kein Recycling-Ratgeber,
wir werfen aber unseren Blick auf einige As-
pekte der Entsorgungswirtschaft, die mehr

und mehr an Bedeutung gewinnen. Und: Ein
Flaschenkorken ist kein Müll, sondern Roh-
stoff, der sich noch weiterverwenden lässt.
Warum Naturkork generell weiter genutzt
werden soll, lesen Sie auch in dieser Zeitung.

Die Bundesregierung nennt es eine „Re-
volution“: ihr neues Energiekonzept. Warum
dies eher eine Konterrevolution ist, beleuch-
tet unser Hintergrund. Und: Nach einigen
Ausgaben Pause nehmen wir die beliebte
Rubrik „Tipps für Haus und Garten“ wieder
auf. Diesmal – zum Titelthema passend – mit
Tipps für das richtige Licht im Haus.

Ich hoffe, auch diesmal wieder etwas In-
teressantes für Sie gefunden zu haben,

Stefan Vockrodt

